



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

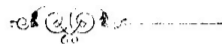
Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen,      Superintendent in Zeinien bei Hannover.

---

Erster Band: Äpfel.

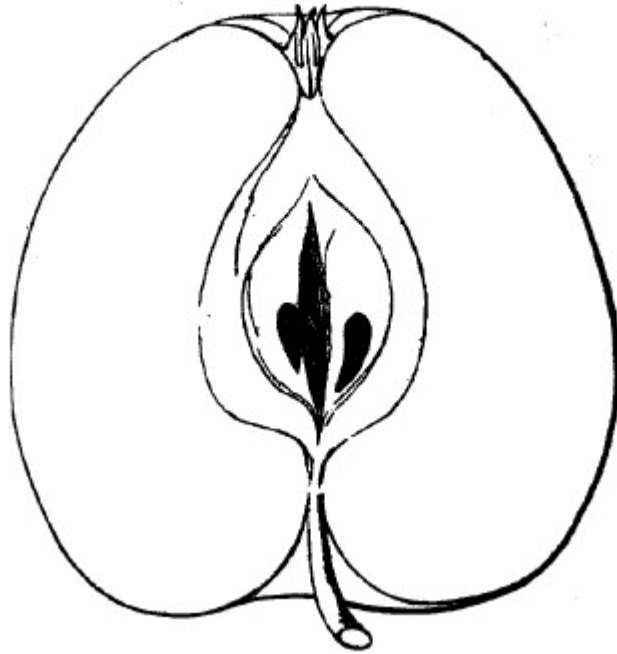
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Müllers Spitzapfel. Burchardt. \* †† Winter.

Heimath und Vorkommen: Wurde von Justizrath Burchardt zu Landsberg a. W. aus Samen erzogen und dem H. Müller sen. in Züllichau zu Ehren Müllers Spitzapfel genannt.

Literatur: Ich finde diesen schönen und guten Apfel nirgends ausgeführt.

Gestalt: mittelgroßer, abgestumpft kegelförmiger, selbst spitzeförmiger Apfel vom schönsten regelmäßigen Bau. Der Bauch unter der Mitte, die Stielwölbung schön abgerundet, nach oben mehr und sanft gebogen abnehmend. Nur ganz flache Erhabenheiten sind bemerklich, meist ist die Wölbung ganz regelmäßig.

Kelch: geschlossen, in flacher, selten mittelmäßig tiefer faltiger Einsenkung, deren Rand gewöhnlich schief ist und einige flache Erhabenheiten zeigt.

Stiel:  $\frac{3}{4}$ " lang, holzig, in tiefer, trichterförmiger, glatter Höhle.

Schale: sehr glatt und abgerieben stark glänzend, vom Baum beduftet. Grundfarbe grünliches Citronengelb, die Sonnenseite mit dem schönsten Carmin in Blutroth übergehend, verwaschen, besonders um

den Kelch, welche Färbung von jedem aufliegenden Blatt abgeschnitten wird, wodurch überaus schöne lichte Stellen im Roth entstehen. Punkte in der Reife weißgelb, fein, doch deutlich bemerkbar.

**Fleisch:** weiß, saftreich, von angenehmem, etwas gewürztem Zuckergeschmack.

**Kernhaus:** gewöhnlich regelmäßig 5fächrig, halboffen, vollsamig.

**Reife und Nutzung:** ein guter Winterapfel für die Tafel und Küche; er hält bis April und Mai, ohne zu welken, und ist durch seine wunderschöne Färbung eine Zierde des Gartens, der Ausstellungen wie des Obstmarktes.

**Eigenschaften des Baumes:** Krone licht, gewölbt; Astbau etwas abstehend; Holztriebe leicht bewollt, darunter violettbraun, wenig punktiert. Der Baum ist sehr fruchtbar und gar nicht empfindlich.

Diese neue und recht gute Frucht wird sehr viele Freunde finden, da sie unstreitig eine der durch ihre schöne Färbung ausgezeichnetsten Sorten ist und sollte in Baumpflanzungen, die Obst für den Markt ziehen, nicht fehlen.

Nach Angaben von L. Müller in Züllichan.

E. d. L u c a s.